

Unbekannte Substanz im Briefkasten entdeckt

KRIMINALFALL So wie vor einem dreiviertel Jahr rückte die Feuerwehr aus, um weißes Pulver zu bergen.

VON ANGELA STEGEMANN

PASEWALK. Wieder nur ein Scherz oder ernst? Diese Frage konnte gestern nicht beantwortet werden. In Pasewalk war am Montagabend gegen 17.30 Uhr im Briefkasten in der Lindenstraße/Ecke Birkenstraße eine unbekannte Substanz entdeckt worden – so wie im August des Vorjahres am gleichen Ort. Damals stellte sich das weiße Pulver letztendlich als Gips heraus.

Dass alles wieder nur ein böser Scherz ist, das hoffen die für solche „Fälle“ Zuständigen des Uecker-Randow-Kreises. Zunächst nahmen sie aber den Vorfall ernst. Das heißt: Für 21 Feuerwehrleute aus Pasewalk und Torgelow gab es keinen Feierabend. Sie waren unter der Leitung von Jürgen Templin zweieinhalb Stunden im Einsatz. Aus Torgelow rückte der Gefahrgutzug an. „Die Männer zogen sich chemische Schutzanzüge an, demontierten den Briefkasten, verpackten diesen luftdicht und transportierten ihn ab“, zeigte Jürgen Templin gestern den Werdegang auf.

„Der Einsatz kostete den Steuerzahler mehrere tausend Euro.“

„Die Zusammenarbeit klappte hervorragend“, lobte er.

Auch Kreissprecher Achim Froitzheim hoffte gestern, dass alles ein böser Scherz ist. „Wir müssen das Pulver aber so behandeln, als sei es eine toxische Substanz. Das haben wir keinen Ermessensspielraum. Tun wir das nicht, können wir vor dem Staatsanwalt landen“, erklärte der Sprecher.

Die weiße Substanz befindet sich im Labor der Universität Greifswald zur Untersuchung. Frühestens heute wird das Ergebnis erwartet.

Solange werden sich wohl auch diejenigen gedulden müs-

sen, die Stunden vor der Tat noch Post in den Briefkasten gesteckt hatten. So wie die über 80-jährige Eva-Maria Plagemann, die gestern Mittag an der Stelle stand, an der sich einst der Briefkasten befand. Die Post wird erst transportiert, wenn sich herausgestellt hat, dass die Substanz ungiftig ist.

Im Landkreis wurde gestern errechnet, dass der Schaden „mehrere tausend Euro“ beträgt. Die Kriminalpolizei ermittelt. Es wird eifrig nach dem Täter gesucht, denn so ein Einsatz, der eine Menge Leute auf Trab hält, kostet.

Die Polizei hofft auf die Mithilfe der Bevölkerung. Wer Montag etwas beobachtet hat, sollte sich bei der Pasewalker Polizei unter 03973 2200 melden.



Gestern stand nur der Pfahl da, der den Briefkasten trug. FOTO: AST